

Merkblatt zu Massnahmen bezüglich schulischer Belastung der Schüler:innen

Beschluss des Konvents vom 5.9.2023 (Punkte 1, 4 und 5) und der Schulleitung

Gemäss unserem Leitbild setzen wir uns dafür ein, unsere Schüler:innen umfassend und ganzheitlich zu fördern und gleichzeitig auch persönliches Engagement einzufordern. In diesem Kontext steht der folgende Massnahmenkatalog.

1. Projekte koordinieren

Grössere Projekte (z.B. Vorträge), für welche die Klasse mehr als zwei Stunden pro Woche ausserhalb des Unterrichts arbeiten soll, werden wie Prüfungen koordiniert. Zu diesem Zweck werden solche Projekte auf Proplan erfasst (analog zu Prüfungen) und dadurch im Prüfungsplan sichtbar. Kommt es zu einer terminlichen Ballung solcher Projekte, sucht die Lehrperson das Gespräch mit der Klasse.

2. Wissen, Können und Hausaufgaben

2.1 Grundsatz

Die Fachkreise überprüfen ihre Lehrpläne und reduzieren die Themen und Inhalte, wo dies angebracht erscheint. Sie unterscheiden Inhalte und Kompetenzen, die gelernt werden *müssen*, von solchen, die unterrichtet werden *können*. Das reine Auswendiglernen von grossen Mengen an Fakten, die aufgrund der Fülle nur im Kurzzeitgedächtnis gespeichert werden können, soll reduziert und stets mit Anwendungs- und Transfersequenzen verbunden werden.

2.2 Funktion und Umfang der Hausaufgaben

Die Fachkreise ergänzen ihre fachkreisspezifischen Lehrpläne resp. Richtlinien (interne Fassung mit Absprachen etc.) mit Hinweisen zur Rolle und zum Anteil des Übens und Vertiefens im Unterricht.

Im Unterricht soll so gründlich geübt und vertieft werden, dass mittlere und starke Schüler:innen ohne zusätzliche Übungen genügende respektive gute Leistungen erreichen können. Individuelles Lernen auf die Prüfungen ausserhalb des Unterrichts ist weiterhin vorgesehen. In allen Fächern kann für alle Schüler:innen freiwilliges Übungsmaterial mit Lösungsschlüssel zur Verfügung gestellt werden.

Faustregel für den Umfang von Hausaufgaben pro Lektion: massvoll. Grössere Aufträge (Projekte, Vorträge usw.) gelten ebenfalls als Hausaufgabe. Zu berücksichtigen sind überdies Prüfungsvorbereitungen.

3. Lern- und Arbeitstechniken

Diese Techniken sind bei Bedarf in jeder Klassenstufe Thema. Schüler:innen sollen darin unterstützt werden, unterrichtliche Belastung besser bewältigen zu können.

Eine hilfreiche Grundlage bietet das Dossier zu Lern- und Arbeitstechniken. Alle Erstklässler:innen arbeiten damit im ersten Schuljahr. Das Dossier ist aber so konzipiert, dass auch Schüler:innen höherer Semester davon profitieren können.

Deshalb ist es wichtig, dass das Dossier allen Fachlehrpersonen bekannt ist und diese darauf verweisen und punktuell damit arbeiten können. Um dies sicherzustellen, bieten zwei Mitglieder der Kommission L&A (Barbara Diamant und Eva Lang) an, die Unterlagen in den Fachkreisen vorzustellen, um - jeweils fachspezifisch – Begrifflichkeiten und Konzepte zu erläutern. Weiter verweisen die Fachkreise in ihren Fachkreisrichtlinien auf das Dossier.

4. Rolle der Klassenlehrpersonen

Die Schulleitung unterstützt externe Weiterbildungen und organisiert interne, freiwillige Angebote (zu Themen wie Gesprächsführung, psychische Probleme, Lern- und Arbeitstechnik etc.). Weiter hat Eva Lang bereits die Klassenlehrpersonen-Materialien für die 1. und 3. Klasse überarbeitet und zur Verfügung gestellt; jene für die 2. Klasse sind in Bearbeitung.

5. Jahrespromotion

Die von der AG vorgeschlagene generelle Jahrespromotion im Obergymnasium wird derzeit schulspezifisch nicht weiterverfolgt. Die Schulleitungskonferenz hat nämlich Ende FS23 beschlossen (praktisch einstimmig), einen entsprechenden Projektantrag an das MBA zu stellen (Prüfung der generellen Einführung der Jahrespromotion).

Zürich, 14.6.2024